



Imagine  
the future will be  
**wonderful.**  
and it will be  
**your fault.**

ARE YOU **APE** ENOUGH?

Thomas Hochstrasser, Andy Hafner, Jonas Uebelhart, Angi Buob und Andi Buob

# **APE Bootcamp Munich - Diary**

## Dokumentinformationen

Projekt	APE Design thinking / Entrepreneurship
Dokument	APE Bootcamp Diary.docx
Schule	Hochschule München
Modul	APE Bootcamp
Datum	22.03.2014

## Änderungsverfolgung

Version	Datum	Änderung	Verantwortlich	Seiten
0.1	11.03.2014	Erstellung Dokument	hot	-
1.0	22.03.2014	Texten	Alle	9

## Inhaltsverzeichnis

Dokumentinformationen.....	2
Änderungsverfolgung .....	2
<b>Inhaltsverzeichnis.....</b>	<b>3</b>
<b>1 Samstag, 08. März 2014 .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Sonntag, 09. März 2014.....</b>	<b>4</b>
<b>3 Montag, 10. März 2014.....</b>	<b>6</b>
<b>4 Dienstag, 11. März 2014 .....</b>	<b>6</b>
<b>5 Mittwoch, 12. März 2014.....</b>	<b>7</b>
<b>6 Donnerstag, 13. März 2014.....</b>	<b>8</b>
<b>7 Freitag, 14. März 2014 .....</b>	<b>8</b>
<b>8 Samstag, 15. März 2014 .....</b>	<b>9</b>

## 1 Samstag, 08. März 2014

Angi und Andi reisten bereits am Freitag, 07. März 2014 an und hatten somit die Chance die Stadt ein wenig zu erforschen. Nach kurzem Marsch gab es am Viktualienmarkt Mittagessen und alle imposanten Gebäude, wie der alte Peter oder die Frauenkirche zu sehen. Über die grosse Shopping-Meile ging es dann zurück ins Wombats, wo kurz darauf Jonas, Thomas und Andy auch die Betten beziehen konnten. Sie hatten Stau auf der Hinfahrt und trafen deshalb etwas später ein.

Über die Facebook-Gruppe wurden wir informiert, dass es um 20.00 Uhr ein erstes Treffen in der Hotellobby gibt. Die meisten der anderen Teilnehmer „wohnten“ ebenfalls im Wombats. Mit einer Gruppe von etwa 25 Personen ging es nach einem 20-minütigen Fussmarsch ins Pschorr, ein berühmtes Münchner Wirtshaus. Die Räumlichkeiten waren enorm gross, das Bier gut und die Preise hoch. Dennoch hatten alle grossen Spass und das erste Treffen mit den anderen Teilnehmern war toll. Durch die Gespräche viel gleich auf, wie international die ganze Truppe war. Da die Teilnehmer aus Ländern wie Schottland, Kanada, Russland, Estland, Ungarn, Schweiz und Deutschland kamen, war das Kennenlernen sehr interessant. Es gab verschiedenste Geschichten, wie alle zu dieser Blockwoche gekommen sind. Nach dem Pschorr ging es dann zurück ins Hotel, da die Reises Strapazen weitere nächtliche Touren negierten. Trotz verspäteter Ankunft von Andy, Thomas und Jonas war der erste Tag also ein voller Erfolg.



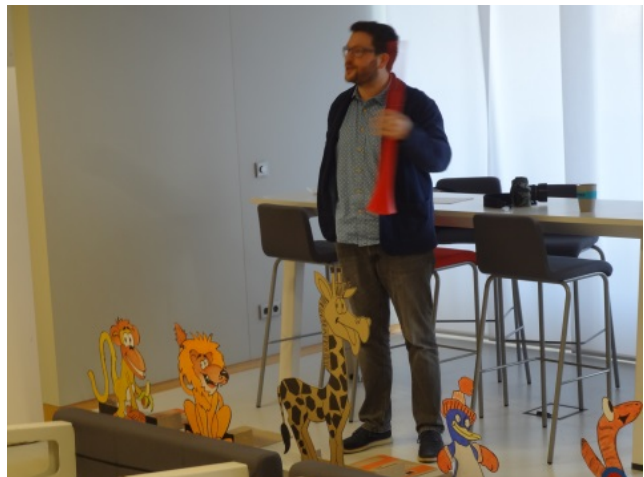
## 2 Sonntag, 09. März 2014

Erster offizieller Tag des Bootcamp's Design Thinking & Entrepreneurship. Das Frühstück gab es direkt im Hotel, mit einer überraschend grossen Vielfalt. Nach dieser Stärkung machten wir uns auf, um die Wochentickets zu lösen und mit dem Tram direkt an die Hochschule München zu fahren. Wie gewohnt waren wir als Schweizer Gruppe pünktlich vor Ort. Wenig später gab es den Startschuss für den Teambuilding-Event, wobei wir in Gruppen eingeteilt, eine QR-Schnitzeljagd durch die Stadt machten. Dies war eine super Gelegenheit mit anderen Personen zu sprechen und die Stadt im Sonnenschein noch genauer ins Auge zu nehmen. Obwohl die QR's sehr (sehr) gut versteckt waren, war das Teambuilding ein voller Erfolg und ein super Einstieg in die Woche.

Im Verlauf des Nachmittags fanden dann die Pitches statt, wo jeder der über 50 Teilnehmer genau 60 Sekunden Zeit hatte, ein Problem bzw. eine Idee vorzustellen. Im nächsten Schritt konnten dann alle ihr Voting abgeben, welche Idee im Verlauf der Woche noch weiter analysiert werden sollen. Nachdem die bes-



ten Ideen aussortiert waren, wurden die Gruppen selbständig gebildet und jeweils ein Coach pro Gruppe wurde zugeteilt. Nach einem kurzen Austausch in der Gruppe wurden bereits erste Ideen vorgeschlagen und bei einem offerierten Bier vom SCE das Teambuilding noch weitergetrieben. Thomas, Andy und Jonas gingen am Abend in ein israelisches Restaurant. Angi und Andi konnten sich ein paar einheimischen zu einem Poetry Slam Event anschliessen. Dieser war super und kann herzlichst weiterempfohlen werden. Gegen 00.00 Uhr waren dann alle mit leichtem Muskelkater zurück im Wombats.



### 3 Montag, 10. März 2014

Ein Teil des Teams entschied sich wieder dafür das Frühstück im Wombats zu sich zu nehmen (zur Überraschung sogar im Preis inbegriffen für SCE-Teilnehmer). Angekommen im SCE stellten sich nochmals alle Coaches persönlich vor. Zwei von ihnen gaben dann noch einen 20-30 Minütigen Input zu den Themen Strategy Canvas und Design Thinking. Diese waren informativ und gleichzeitig der Startschuss für die kommenden Projektstage.

Zu Beginn noch ein wenig ungeordnet, wurde in den Gruppen sehr viel diskutiert und alle Erfahrungen im jeweiligen Thema wurden geteilt. Durch die internationale Zusammensetzung der Teams wurde überwiegend auf englisch gesprochen und somit waren auch die Sprachfähigkeiten der Schweizer Teilnehmer gefragt. Nach einem feinen Mittagessen bei der Burrito company ging es darum, das Thema weiter zu definieren und so viele Informationen wie möglich zusammen zu tragen. Durch die Coaches wurde das Design-Thinking gruppenintern noch weiter vorangetrieben, so dass auch alle Gruppenmitglieder auf dem Selben Stand sind. Nach einem langen Tag wurde wiederrum Bier als Abendbrot für die Teilnehmer offeriert. Andy, Thomas und Jonas schlossen sich nach dem Schultag mit ein paar Münchnern zusammen, um an einer Löwenbräu-Brauerei-Tour teil zu nehmen. Zum Schluss der Führung gab es Brezel, Leberkäse und natürlich Bier. Dieses wurde auf einem Turm des Gebäudes serviert und dabei konnte man einen grossartigen Ausblick über das nächtliche München geniessen. Und das Beste war, es kostete keinen einzigen Euro.



### 4 Dienstag, 11. März 2014

Der Dienstag startete gleich wie der Montag. Zuerst musste jedoch jedes Team den aktuellen Projektstand in genau 90 Sekunden den anderen Teams vorstellen. Die 90 Sekunden waren wertvoll, da man mit geeignetem Fragen die Meinung des Publikums natürlich auch einholen konnte.

Der Input wurde diesmal über das Thema „self-development“ gehalten. Für Entrepreneurs ist es wichtig sich selber entwickeln zu können. Ähnlich wie bei einer Firma sollte man seine Stärken, Schwächen und sein Umfeld kennen. Man soll auch von seiner persönlichen Vision seine Ziele und konkreten Handlungsfelder ableiten.

Die Tagesaufgabe war „observe“. Dabei ist wichtig, dass man möglichst viele Leute interviewt und sich mit dem Thema auseinandersetzt. Die Gruppe mit der Beacon Bluetooth Technology (einer Wirelessstechnolo-



gie) ging von Hotel zu Hotel um möglichst viele Gains Pains und Jobs to be done zu identifizieren. Danach wurden die gewonnen Erkenntnissen in der Gruppe eingebracht und geteilt.

Der Abend gestaltete sich mit dem Fussballmatch Bayern – Arsenal, den wir in der Creative Hall schauen konnten.



## 5 Mittwoch, 12. März 2014

Der Morgendliche Input wurde heute unter anderem von Francesco gehalten, der uns unter anderem die Design Thinking Methode von Stanford vorstellte und die Unterschiede zu der von IDEO. Bei der IDEO Variante des Design Thinkings ist es wichtig, möglichst viele Ideen zu entwickeln, die Ideen zu clustern und dann Insight daraus zu ziehen. Dabei werden mit der Frage „How might we ....“ mögliche Fragen als Brainstorming Trigger entwickelt. Die „Design Challenge“ definiert die Herausforderung, die mit der Idee/Lösung angegangen werden soll. Die Stanford-Methode erfordert viel Prototypen und Iterationen.

Der Abend war der einzig wirkliche Sightseeing Part der Woche. Ein Nachtwächter führte Angi, Andi und Andy durch dunkle Ecken der Stadt und erzählte Geschichten aus dem Mittelalter. Dabei schlossen wir den Tag natürlich auch wieder mit einem Bier ab.



## 6 Donnerstag, 13. März 2014

Am Donnerstag erhielten wir einen Input von Asaf, zum Thema Finanzierung von Start Ups. Er zeigte die aktuelle Situation auf und erklärte, dass Investoren heute kleinere Summen investieren als früher, dies um die Risiken zu verkleinern und besser zu verteilen. Danach folgte ein weiterer Input von Steve zum Thema Selbstkompetenz eines Entrepreneurs.

Den restlichen Tag arbeitete man wieder im Team an den jeweiligen Themen. Um 19.00 Uhr stand für das Team von Thomas und Jonas noch ein Spezialbrainstorming an. Unter der Leitung von Coach Florian Huber wurden einige neue Ideen an die Boards gebracht, bis auch noch die letzten Batterien leer waren.



## 7 Freitag, 14. März 2014

Der letzte Tag bricht an und der verspricht so einiges. Die Zeit läuft, um 17.00 Uhr starten die Piches, dann muss alles fix fertig und vorbereitet sein. Um ehrlich zu sein, es schien mehr als unmöglich. Thomas und Jonas waren bereits um 8.00 Uhr an der Schule. Nach einiger Zeit fanden sie dann auch jemanden, der ihnen die Creative Hall aufschliessen konnte.

Die Stimmung in der Creative Hall war während des ganzen Tages – unruhig! Man konnte den Stress richtig spüren. Es gab eigentlich nur ein Gesprächsthema in den raren drei Minuten Pausen. „Und schafft ihr es?“



Um 17.15 Uhr war es dann so weit, das Horn ertönte und man bezog seinen Platz im Publikum. Mit einem Applaus, der wohl in die Sparte Erleichterungsapplaus gehört, startet Florian Huber einen kurzen Wochenrückblick. Vieles ist passiert und Unmengen von Post-it wurden beschrieben.

Im Anschluss starteten die Pitches. Jedes Team hatte genau acht Minuten Zeit. Ein Countdown wurde auf die Wand projiziert und nach Ablauf ertönte ein Signal. Neben der Produkterklärung musste auch das Businessmodell aufgezeigt werden.

Nach dem letzten Pitch war die allgemeine Erleichterung richtig spürbar. Bei einem Bier oder Glas Wein lies man den offiziellen Teil ausklingen.



## **8 Samstag, 15. März 2014**

Aus, Ende, Vorbei. Abreisetag. Die Wecker erledigten ihren Job um halb acht, so blieb genügend Zeit fürs Frühstück und Koffer packen. Jonas, Andy und Thomas reisten mit dem Fernbus nach Hause, während Angi und Andres noch etwas Zeit hatten, bis sie sich auf den Weg zum Flughafen machen mussten.